

Schwyzer Spuren in Franken

23. bis 25. Mai 2025
(Wiederholung)

Eine Reise des Historischen Vereins des Kantons Schwyz

Im Kampf der Innerschweizer Orte um ihre Eigenständigkeit spielt der Ort Herrieden in Franken eine ganz besondere Rolle. Im März 1316 stellte dort König Ludwig der Bayer zwei Urkunden aus, welche bisherige Schwyzer Freiheitsrechte bestätigten und habsburgische Ansprüche zurückwiesen. Die für die Schweizer Geschichte so wichtigen Urkunden sind der Dank für militärische Unterstützung, denn Stadt und Stift Herrieden (westlich von Nürnberg) wurden im Kampf zwischen dem Wittelsbacher Ludwig und den Habsburgern um die Krone mit Hilfe von Innerschweizer Söldnern erobert. Doch wo liegt Herrieden, und was gibt es dort überhaupt zu sehen? Unsere Reise führt dieses Jahr nach Mittelfranken, wo uns neben Bier und deftiger Küche romantische, wenig bekannte historische Orte erwarten.



Freitag, 23. Mai

Fahrt von Schwyz über Pfäffikon an Bregenz vorbei in die Region Ulm, wo wir unseren ersten Halt im Prämonstratenserkloster **Roggenburg** einlegen. Nach dem Mittagessen im Klosterrestaurant lernen wir die eindrückliche Barockanlage kennen, die seit 1982 wieder Ordensniederlassung ist und Seelsorge mit Familie, Umwelt und Kultur verbindet. Weiterfahrt nach Ansbach, Hotelbezug und Abendessen im Hotel.

Samstag, 24. Mai

Wir entdecken am Morgen zu Fuss die reizvolle Altstadt von **Ansbach**, ehemalige Residenz der Markgrafen von Brandenburg (aus dem Haus Hohenzollern). Die weitgehend original erhaltene Schlossanlage stammt aus dem frühen 18. Jh., die ehemalige Klosterkirche St. Gumbertus besitzt mit der Schwanenritterkapelle einen einzigartigen musealen Raum für adlige Sakralkultur. Fahrt zur ehemaligen Zisterze **Heilsbronn**, die den Hohenzollern als Grablege diente und die ihre mittelalterliche Innenausstattung behalten hat.

Mittagessen in **Herrieden** (Bild links), wo wir vom Geschichtsbeauftragten Karl Buckel und der Ersten Bürgermeisterin Dorina Jechnerer empfangen werden. Stadtrundgang mit Besuch der Stiftskirche St. Vitus und Deocar und des Schlosses. Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Ansbach; Abend zur freien Verfügung.

Sonntag, 25. Mai

Fahrt quer durch Franken Richtung Schwaben nach **Nördlingen** (Bild rechts). Im Einschlagkrater eines Meteoriten (Nördlinger Ries) entstand im 13. Jh. eine bedeutende Reichsstadt mit einem nahezu kreisrunden Grundriss. Im Zentrum liegt die spätgotische Georgskirche mit einer bemerkenswerten Ausstattung. Führung durch die reizvolle Altstadt, die vollständig von der Ringmauer umgeben ist, anschliessend Essen in einem ausgewählten Gourmet-Restaurant. Am Nachmittag Rückfahrt über Bregenz nach Pfäffikon und Schwyz.

Kosten: 800 CHF (Busfahrt, 2 Übernachtungen, 4 Mahlzeiten, Eintritte, Führungen),
(Einzelzimmer-Zuschlag 50 CHF)

Anmeldung: bis 1. Februar 2025 an P. Niederhäuser (Teilnehmerzahl beschränkt)

Auskünfte / Reiseleitung: Peter Niederhäuser, Historiker, Brauerstr. 36, 8400 Winterthur,
p.niederhaeuser@sunrise.ch // 052 213 26 72